

Der Schaltkotten ist ursprünglich bereits im Jahr 1574 errichtet worden. Das heutige Gebäude ist nach einem Brand um 1900 aus Ziegeln neu errichtet worden.

Im Schaltkotten war bis 1967 eine der vielen Solinger Schleifereien in Betrieb. Hier wurden Sägeblätter aus Remscheider Produktion geschliffen.

1986 errichtete ein neuer Besitzer an alter Stelle ein neues Stauwehr aus Beton, baute ein neues Gewaltschütt und setzte mittels der Turbine den bereits installierten Generator wieder in Betrieb. Der im Kotten erzeugte Strom wird in das Netz des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerkes eingespeist und versorgt auch das Haus Müngsten.

Interessant ist, dass die Vorfahren der Familie Krupp von Bohlen und Halbach, Johann Arnold und Gustav Halbach hier in Müngsten Raffinierstahl und Blausensen herstellten. Der Ursprung des Großunternehmens Krupp liegt also in Müngsten an der Wupper.